



Über 1200 Jahre lang war Pachacamac in der prähispanischen Zeit das wichtigste Sanktuarium an der Küste. Sein Ansehen verdankte es vor allem seinem Orakel, das von den Curacas und Oberhäuptern konsultiert wurde, die aus dem gesamten alten Peru in langen Pilgerwanderungen anreisten, die Teil eines großen andinen Rituals waren. Der Gott Pachacamac war sehr gefürchtet, da man ihm die Macht zuschrieb, die Erde zum Beben zu bringen: Man glaubte, dass er mit einer einzigen Kopfbewegung schreckliche Kataklysmen auslösen konnte. Die imposanten Tempel, die in seinem Sanktuarium errichtet wurden, zeugen von der großen Bedeutung, die er lange Zeit hatte. Die ersten Besiedelungen dieser Stätte gehen auf die Jahre um 200 v.Chr. während der Formativzeit zurück. Später, zu Beginn unserer Zeitrechnung, siedelte sich die Lima-Kultur an, und die Bauten wurden errichtet. Der Einfluss der Stätte beschränkte sich zu diesem Zeitpunkt jedoch



SERVICELLEISTUNGEN

Führungen Sondergruppen
Reservierung: Telefon 321 5606
Für Bildungseinrichtungen empfiehlt es sich,
fünf Tage im Voraus zu reservieren.

Behinderte Personen können einen Großteil des Geländes
besichtigen, allerdings nur, wenn ihnen
ein Fahrzeug zur Verfügung steht.

ÖFFNUNGSZEITEN FÜR DAS PUBLIKUM
Dienstag bis Samstag von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Sonntag von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Kartenverkauf: eine halbe Stunde vor Schließung.



EINTRITTSPREISE

Erwachsene: S/ 15,00

Studenten: S/ 5,00

**Sonderpreis für Erwachsene (Senioren,
Lehrer und aktives Militär):** S/ 7,50

Schüler und Kinder: S/ 1,00

ARCHÄOLOGISCHE STÄTTE PACHACAMAC

STANDORT: Antigua Panamericana Sur Km. 31.5,
Lurín / Teléfono: 321 5606

<http://pachacamac.cultura.pe>
www.cultura.gob.pe



PERÚ Ministerio de Cultura



EUNIC



DIESE VERÖFFENTLICHUNG IST TEIL DES EUROPÄISCHEN KULTURPROJEKTS ZUM 200. JAHRE PERU

ARCHÄOLOGISCHE STÄTTE PACHACAMAC



LURÍN

auf das lokale Gebiet. Der Ursprung des Sanktuariums als solches geht auf die Zeit des Wari-Reiches und des Mittleren Horizonts zurück, die ab 600 n.Chr. von der Herrschaft der Wari-Kultur geprägt war. Ab dieser Zeit lockte das Sanktuarium Pilger aus verschiedenen Regionen der Zentralanden an. Später, in der Zeit der Regionalstaaten und Grundherrschaften oder der späten Zwischenzeit, als die Region unter der Grundherrschaft von Ychma stand, wurde in der Zeit zwischen 1100 und 1470 n.Chr. der größte Teil der religiösen Zitadelle gebaut. Es wurden große Pyramiden aus Lehm errichtet und es entstand der wunderschöne Bemalte Tempel in Form einer Stufenpyramide, dessen Wände seinerzeit bunt mit Vogel- und Fischmotiven verziert waren. Mit der Ankunft der Inkas übernahmen die Priester des Sanktuariums die Symbole des Tawantinsuyu, und es wurden der Sonnentempel und das Acclawasi oder Haus der Auserwählten gebaut, rituelle Räume der Inka, die jedes sakrale Bauwerk haben musste. Noch heute sind die Wege zu sehen, auf denen die Pilger, die aus fast allen Teilen des Reiches kamen, wanderten. Und vom imposanten Sonnentempel aus kann man das Meer, die Inseln und das fruchtbare Tal von Lurin sehen. Verschiedene Forscher haben darauf hingewiesen, dass es wahrscheinlich eine Beziehung zwischen dem Gott Pachacamac und dem Kult des Señor de los Milagros [Herr der Wunder] gab, der auch als Christus von Pachacamilla oder Herr der Erdbeben bekannt ist.

ARCHÄOLOGISCHER RUNDGANG

Der Rundgang durch das archäologische Sanktuarium von Pachacamac ist etwa 3 km lang, und man hat die Möglichkeit, die verschiedenen Bauten und den städtischen Teil, der die monumentale Zone charakterisiert, zu bewundern. Er beginnt im Conjunto Adobes Lima (Adobitos), dem ältesten Bauwerk der Stätte (Lima-Kultur, 200-600 n.Chr.), das in der „de librero“ genannten Technik erbaut wurde. Im Sanktuarium gibt es 16 Pyramiden mit einer Rampe (Ychma-Kultur, 1100-1470 n.Chr.). Diese Bauwerke zeichnen sich durch mehrere übereinander liegende Plattformen und eine zentrale Rampe aus. Von besonderem Interesse sind Pyramide mit Rampe Nr. 1, Pyramide mit Rampe Nr. 2 und Pyramide mit Rampe Nr. 3. Der Rundgang ermöglicht es, von verschiedenen Aussichtspunkten aus weitere Gebäude, wie den Bemalten Tempel (200-1470 n.Chr.), das Bauwerk, das die Gottheit Pachacamac beherbergte, und das Acclawasi oder Mamacona (Inka-Kultur 1470-1533 n.Chr.), in dem die für den Kult und den Dienst der Inka auserwählten Frauen untergebracht waren, zu bewundern. Auf dem Rundgang können noch andere Gebäude besichtigt werden und der Sonnentempel und das Taurichumpi-Gebäude (Inka-Kultur 1470-1533 n. Chr.) bieten einen sekundären und umlaufenden Rundweg, der eine detaillierte Betrachtung der Architektur und der natürlichen Umgebung erlaubt.

MUSEUMSSHOP

Der Museumsshop bietet Bücher, Kunsthandwerk und Souvenirs sowie Repliken des Götzen von Pachacamac an.

SONDERGRUPPEN

La Ruta de los Peregrinos“ [Pilgeroute] ist für Gruppen von maximal 15 Personen nach Voranmeldung öffentlich zugänglich. Die Kosten betragen S/ 20,00 pro Person.

PÄDAGOGISCHE WORKSHOPS

Nach vorheriger Absprache werden Workshops zu den Themen Architektur, Keramik, prähispanische Kulturpflanzen, handgefertigte Webarbeiten und Quipus angeboten.



STANDORTMUSEUM

Das Standortmuseum von Pachacamac verfügt über einen großen Saal für Dauerausstellungen, einen Mehrzwecksaal, einen Laden, eine Cafeteria, Innenhöfe, Serviceleistungen und spezielle Bereiche für den Komfort der Besucher. Es bietet auch Räume für die Forschung, die Konservierung und die Aufbewahrung von kulturellem Material und leistet einen Beitrag dazu, dass die Fachleute optimal arbeiten können, dass neue Erkenntnisse gewonnen werden, um die vielfältigen kulturellen Bedeutungen, die dem Sanktuarium zugeschrieben werden, zu würdigen, und dass das Kulturgut für künftige Generationen erhalten bleibt.

